

Wissenschaftliche Leitung:

Professorin Dr. Laura Carrara (Greifswald / Pisa)

Information:

Celia Baron M.A.

Tagungsorganisation und Fellow-Betreuung
Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
17487 Greifswald

Telefon: +49 3834 420 5016

E-Mail: celia.baron@wiko-greifswald.de

Wie ist man im antiken und vormodernen Mittelmeerraum mit der ständigen Bedrohung durch Erdbeben fertig geworden? Wie hat man sich den eigenen Kosmos und das Jenseits vorgestellt, erzählerisch und wissenschaftlich zugleich? Welche Formen nahmen der interreligiöse Dialog und die interkulturelle Kooperation an? Wurden bereits „gerechte“ und „heilige“ Kriege geführt, und wie sahen deren Begründungen aus?

Diesen und weiteren spannenden wie weitreichenden Fragen widmet sich das Greifswalder Kolloquium *Neues aus der Antike*. Mit einem breiten räumlichen und zeitlichen Horizont und unter interdisziplinärem Zugriff wird im Workshop ein Beitrag zur Neukonturierung antiker Gesellschaften geleistet: Diese lösen sich von ihrem klassischen, zum Teil idealisierten – ja starren – Bild und präsentieren sich als schillernde, risikobehaftete wie resilienzfähige Lebensrealitäten. Eine Vielzahl wenig bekannter Texte und neuartiger Quellen findet dabei Berücksichtigung; die innovativen Möglichkeiten ihrer digitalen Aufbereitung werden exemplarisch erörtert. Dadurch setzt der Workshop auch zahlreiche Impulse für die Reflexion sehr aktueller Themen und Zusammenhänge wie Katastrophe, Krise und Konflikt.



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg
Greifswald

Neues aus der Antike

Ein Greifswalder
Altertumswissenschaftliches
Kolloquium

Der Workshop wird gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen. Das Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfred Krupp Kolleg Greifswald.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de

Interdisziplinärer Workshop
12. März 2026

Donnerstag, 12. März 2026

9.00 Uhr – 9.15 Uhr

Begrüßung durch den wissenschaftlichen
Direktor des Kollegs, Professor Dr. Thomas
Klinger
Einführung durch die Veranstalterin,
Professorin Dr. Laura Carrara

Erste Sektion

9.15 Uhr – 10.00 Uhr

Eins, zwei – oder keins?
Antike Erdbeben (er)zählen
Laura Carrara (Università di Pisa / Alfried
Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald)

10.00 Uhr – 10.45 Uhr

Heliozentrisches Weltverständnis im antiken
Spannungsfeld von Philosophie und Politik
Bernard van Wickevoort Crommelin
(Universität Greifswald)

10.45 Uhr – 11.15 Uhr

Kaffeepause

Zweite Sektion

11.15 Uhr – 12.00 Uhr

Zwischen kultureller Technik und narrativer
Welterkenntnis: Was ist eine poetische
Etymologie?
Immanuel Musäus (Universität Greifswald)

12.00 Uhr – 12.45 Uhr

An den Toren zur Hölle.
Unterweltsbeschreibungen in der Literatur
der kretischen Renaissance
Dirk Uwe Hansen (Universität Greifswald)

12.45 Uhr – 13.45 Uhr

Mittagspause

Dritte Sektion

13.45 Uhr – 14.30 Uhr

*Corpus Judaeo-Hellenisticum Novi
Testamenti digital* – ein Projekt der
Sächsischen Akademie der Wissenschaften
Felix John (Sächsische Akademie der
Wissenschaften / Universität Greifswald)

14.30 Uhr – 15.15 Uhr

Nachgeschichten – Texte des antiken
Judentums in späten Überlieferungen
Christfried Böttrich (Universität Greifswald)

15.15 Uhr – 16.00 Uhr

Eisidora, Tarkondimotos und Kilix – neue und
alte Inschriften aus Hierapolis Kastabala
Susanne Froehlich (Technische Universität
Darmstadt)

16.00 Uhr – 16.30 Uhr

Kaffeepause

Vierte Sektion

16.30 Uhr – 17.15 Uhr

Legale Massaker? Vom Nutzen des modernen
Konzepts der Kriegsverbrechen für die
Alttertumswissenschaften
Christian Barthel (Universität Greifswald)

17.15 Uhr – 18.00 Uhr

Salus ab exercitu domini: militarisierte
Diskurse im Westgotenreich von Toledo
Gonzalo Landau Brenes (Universität
Hamburg)

18.00 Uhr – 18.20 Uhr

Abschlussdiskussion